

Aus dem Netzwerk

In eigener Sache: Das Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen hat die nächste positive Nachricht erreicht - das Land Niedersachsen hat den Förderbescheid für das **GRW-Regionalmanagement mit dem Schwerpunkt „Wasserstoffwirtschaft“** übergeben. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen den 11 Landkreisen im Amtsbezirk Lüneburg, dem Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, den Industrie- und Handelskammern (IHK) Stade und Lüneburg-Wolfsburg sowie rund 50 beteiligten Unternehmen auf eine neue Stufe gehoben. Das Regionalmanagement soll zukünftig die Arbeit des Wasserstoffnetzwerkes koordinieren. Die Finanzierung erfolgt zu 75% durch das Wirtschaftsministerium und zu 25% durch die Landkreise im Amtsbezirk Lüneburg. Die Ausschreibung für den Dienstleister, der voraussichtlich beim Projektpartnertreffen am 2. September (s. Veranstaltungen) schon vorgestellt werden kann, läuft bereits. Die Pressemeldung finden Sie [hier](#).

Für das **HyExperts-Projekt „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff“** ist mittlerweile ebenfalls der Förderbescheid eingegangen. Der Dienstleistungsauftrag hierzu wird ebenfalls im Zuge einer europaweiten Ausschreibung (den Link zur Ausschreibung finden Sie [hier](#)) vergeben. Der Projektstart ist für den 1. Dezember vorgesehen.

Auf Bundesebene wurde die **„Nationale Wasserstoffstrategie“** (den Link finden Sie [hier](#)) beschlossen. Es ist sehr zu begrüßen, dass unser gemeinsames Thema jetzt auch auf höchster politischer Ebene verankert ist und nicht nur seitens der Bundesregierung „der Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft“ ausgerufen wurde, sondern auch Mittel für die Umsetzung im Rahmen des Konjunktur- und Zukunftspakets bereitgestellt werden sollen.

FAUN aus Osterholz-Scharmbeck plant die Serienproduktion der BLUEPOWER-Fahrzeuge ab 2021. In einem Unternehmensstatement heißt es dazu: „Im Januar 2020 stellten wir auf dem „Wasserstoff-Summit“ die beiden ersten BLUEPOWER-Fahrzeuge vor. In diesem Jahr sind 20 dieser Fahrzeuge geplant, 2021 dann bereits 100. 2021 werden wir die Zero Emission Fahrzeuge in Serie produzieren und 2030 werden nach unserer Einschätzung keine konventionell betriebenen Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen mehr gefertigt. Für uns ist der Wasserstoff die einzig vernünftige Antriebsart der Zukunft, denn nur sie ermöglicht einen geschlossenen Energiekreislauf. ... Wir freuen uns daher über den Schritt der Bundesregierung zur Verabschiedung der Wasserstoffstrategie. In nahezu jeder Müllverbrennungsanlage in Deutschland ist es möglich, eine Einrichtung zur Elektrolyse einzubauen und vor Ort den Wasserstoff erzeugen, den Entsorgungsunternehmen für das Betanken von Müll- und Kehrfahrzeugen benötigen. Mit Hausmüll kann neuer Wasserstoff erzeugt werden. So entsteht ein geschlossener Kreislauf, der die Ressourcen optimal nutzt. Das Müllfahrzeug kann also mit dem eigenen gesammelten Müll betrieben werden.“

Neues von **KEYOU**: Mit der Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen mbH, kurz ES KAPITAL, konnte KEYOU einen weiteren Shareholder gewinnen und damit die aktuelle Kapitalisierungsrunde erfolgreich eröffnen. Mit der neuerlichen Investition soll vor allem die weitere Entwicklung von wasserstoffspezifischen Komponenten, der Aufbau erster Prototypfahrzeuge sowie der Ausbau des Unternehmens vorangetrieben werden. Über die Höhe des Investitionsvolumens vereinbarten beide Parteien Stillschweigen. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#). Über die aktuell geplanten Pilotprojekte wird KEYOU im nächsten Newsletter berichten.

Die **Landkreise Cuxhaven, Osterholz und Verden** sowie die **Stadt Cuxhaven** verfolgen gemeinsam das Ziel Bioabfälle zukünftig nachhaltiger zu verwerten und auch deren energetischen Potentiale zu nutzen. Dazu bedarf es einer modernen Bioabfallvergärungsanlage. Als erster und wichtiger Meilenstein wird zwischen den vier kommunalen Partnern nun ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Gründung der Kommunalen Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen (KENN) als gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts geschlossen. In einem weiteren Schritt kann aus dem Biogas Bio-Wasserstoff, also grüner Wasserstoff, gewonnen werden. Im Weiteren geplant ist eine enge Kooperation mit dem Unternehmen FAUN (s. o.), in dessen Nähe der Bau einer Wasserstofftankstelle bereits in Planung ist. Interessierte Unternehmen werden aktuell angesprochen um sich ebenfalls als Kooperationspartner in das Projekt einzubringen, etwa für die potentielle Abnahme von Wasserstoff im Mobilitätssektor. Nähere Details dazu finden Sie [hier](#).

Technik

Einen **Hybrid-Transporter** mit H₂-Brennstoffzelle hat Fa. **Quantron AG** aus Gersthofen realisiert. Das Fahrzeug auf Basis des IVECO Daily hat eine Reichweite von 400 km und befördert eine Nutzlast von bis zu 1.200 kg. Weitere Entwicklungen für LKW bis 7,5 sind in der Entwicklung. Die Presseinformation finden Sie [hier](#).

Die **NOW GmbH** hat mit dem webbasierten **StandortTOOL** ein Planungswerkzeug entwickelt, mit dem neben der Ladeinfrastruktur für Batteriefahrzeuge auch die Planung des bedarfsgerechten Ausbaus des Wasserstoff (H₂) -Tankstellennetzes möglich ist und der weitere Ausbaubedarf berechnet werden kann. Mögliche Standorte von Wasserstoff-Tankstellen werden im StandortTOOL als potentielle Versorgungsgebiete aufgezeigt. Grundlage dafür sind konventionelle Tankstellen, die erweitert werden können sowie das bereits bestehende H₂-Tankstellen-Netz von derzeit 84 Standorten. Das StandortTOOL ermittelt Gebiete für Wasserstoff-Tankstellen für Pkw und Lkw so, dass sie für möglichst viele Kunden erreichbar sind bzw. sie möglichst viele Gütertransporte ermöglichen können. Details finden Sie unter www.standorttool.de

Anhand der Errichtung einer **H₂-Tankstelle** will ein Projekt der **Hochschule Bremerhaven** Geschäftsmodelle zur Einführung von Wasserstofftechnologien modellieren. Dazu wird am Beispiel der Planung und Genehmigung einer Wasserstoff-Tankstelle ein standardisierter Genehmigungsprozessablauf, der die kommunalen und landesspezifischen Regulierungen in Bremen und Niedersachsen berücksichtigt, entwickelt. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Die **Zuverlässigkeit und Alltagstauglichkeit von Brennstoffzellenfahrzeugen** hat Toyota mit dem Einsatz von 45 Mirai beim Fahrdienstleister Clever Shuttle unter Beweis gestellt. Seit September 2017 haben die 45 Fahrzeuge mittlerweile mehr als 5 Millionen km mit Wasserstoff zurückgelegt, einzelne Fahrzeuge haben schon 200.000 km ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit „auf der Uhr“. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Der Probetrieb des **Brennstoffzellenzuges Coradia iLint** ist im Februar erfolgreich abgeschlossen worden. Damit kann nach Aussage der LNVG 2022 die zweite Phase beginnen, in der 14 Einheiten in den Regelbetrieb des Weser-Elbe-Netzes gehen. Die komplette Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Die Möglichkeiten des **Imports von grünem Wasserstoff** am LNG-Terminal Brunsbüttel wollen RWE und German LNG Terminal GmbH prüfen. Weitere Infos dazu finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

Save-the-date: am 2. September plant das **Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen** ein Auftakttreffen zum Regionalmanagement, bei dem die weiteren Arbeiten, u. a. auch zu HyExperts, vorgestellt werden. Sollte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Entwicklung nicht in Präsenz stattfinden können, wird sie webbasiert durchgeführt.

Die **H2.0-Konferenz 2020** "Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen" findet am 12.11.2020 in Husum statt. Sie war ursprünglich für den 19.03.2020 geplant und wird von NOW, CEP und watt_2.0 e.V. ausgerichtet. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Der **ARTIE-Fachkongress & 3. Wasserstofftag** findet voraussichtlich am 6. oder 7. Juli 2021 in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck statt. Neben interessanten Vorträgen und spannenden Diskussionen wird auch schon über die Ergebnisse der HyExperts-Studie informiert werden können. Der [Link](#) dazu hält Sie auf dem Laufenden.

Förderaufrufe

Das **BMBF** ruft mit dem Programm „**Wasserstoffrepublik Deutschland**“ zu Projekten auf, die Grundlagen wie Transportlösungen und industrielle Nutzung des grünen Wasserstoffs betreffen. Weitere Informationen sowie den Aufruf finden Sie [hier](#).

Das **BMU** hat den "**Zukunftswettbewerb nachhaltige Mobilität**" gestartet. Gesucht werden kreative Ideen für eine ökologisch sowie sozial nachhaltige Mobilität der Zukunft. Ein besonderer Fokus liegt auf der Digitalisierung des Verkehrs. Weitere Schwerpunkte bilden Lösungen für den Pendlerverkehr, den Wirtschaftsverkehr und Herausforderungen im ländlichen Raum. Informationen finden Sie [hier](#).

Studien und Veröffentlichungen

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat einen eigenen Web-Auftritt „**Grüner Wasserstoff in Niedersachsen**“ geschaffen. Mit diesem [Link](#) gelangen Sie direkt zu den Seiten.

Im Projekt „NEW - Norddeutsche Energiewende 4.0“ wurden Ergebnisse aus dem Teilprojekt **Akzeptanzforschung** vorgestellt, in dem regelmäßig die Bevölkerung Norddeutschlands nach ihrer Einstellung zur Energiewende befragt wird. Sie bescheinigen zum einen das Interesse an neuen und innovativen Technologien im Bereich erneuerbarer Energien, warnen aber auch vor einem Kommunikationsdefizit. Details finden Sie [hier](#).

Das Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik (IEE) hat eine „**Studie zum Einsatz von H2 im zukünftigen Energiesystem unter besonderer Berücksichtigung der Gebäudewärmeversorgung**“ veröffentlicht. Dabei werden Power-to-Gas-Techniken mit der Wärmeversorgung durch Wärmepumpen verglichen. Die Studie finden Sie [hier](#).

Die **Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.** schreibt für exzellente Dissertationen und Masterarbeiten, die an Hochschulen Norddeutschlands auf den Themenfeldern Wasserstoff und Brennstoffzellen eingereicht werden, in diesem Jahr einen **Wissenschaftspreis** aus. Ausgezeichnet werden können Arbeiten aus technischen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder anderen Fakultäten. Weitere Infos finden Sie [hier](#).